

INHALT

[Bundessozialgerichtsurteil offenbart Schwächen des Bildungs- und Teilhabepaketes](#)

[„Innen und außen. Wo Abgrenzung aufhört und Dialog beginnt“](#)

[„Musik.Vielfalt.Integration – Zeit zu Handeln!“](#)

[Weitere Spender für „Jugend musiziert – Der Film“ gesucht](#)

[Junge neue Musik zum Jubiläum: der European Workshop Music wird 10](#)

[Impressum](#)

Bundessozialgerichtsurteil offenbart Schwächen des Bildungs- und Teilhabepaketes

Deutscher Musikrat und Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung fordern: kulturelle Teilhabe darf nicht am Schuleingang aufhören!

Seit 2011 bietet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien mit dem Bildungspaket die Möglichkeit der sozialen und kulturellen Teilhabe. Grundlage ist laut BMAS der Rechtsanspruch aller Kinder und Jugendlichen auf Bildung und Partizipation, z.B. durch gemeinsames Musizieren. Nun wurden Teilhabeleistungen für einen Siebtklässler vom Bundessozialgericht aberkannt, der einen Zuschuss zu Leihgebühren des schulisch genutzten Violoncellos beantragt hatte. Das Gericht begründete, dass Leistungen nur für außerschulische Aktivitäten beantragt werden könnten.

Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Das Urteil des Bundessozialgerichtes zeigt deutlich, dass mögliche Potenziale des Bildungs- und Teilhabepaketes in Hinsicht auf kulturelle Teilhabe durch die vorhandenen Strukturen und Zuständigkeiten konterkariert werden. Die derzeit vorliegende Regelung, Zuschüsse nur für außerschulische Aktivitäten zu erteilen, ist lebensfremd und verfehlt die Ziele des Bildungspaketes. Kulturelle Teilhabe hört nicht am Schulhörtor auf. Die Politik muss daher eine Lösung finden, damit alle Kinder und Jugendlichen ihr Recht auf kulturelle Bildung wahrnehmen können. Darüber hinaus ist das Urteil ein derber Rückschlag für die vielerorts sehr erfolgreiche und nachhaltige Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Bildungsträgern wie z.B. Musikschulen.“

Der Deutsche Musikrat und die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung erwarten, dass dieses Problem rasch von der neuen Bundesregierung gelöst wird.“

Der Deutsche Musikrat und die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung setzen sich als Dachverbände für die Sicherung der kulturellen Bildung in Deutschland ein.

„Innen und außen. Wo Abgrenzung aufhört und Dialog beginnt“

Mit dem Themenschwerpunkt „Innen und außen. Wo Abgrenzung aufhört und Dialog beginnt“ ist die neue Ausgabe des Musikforums erschienen.

Kulturpolitik ist eine Querschnittsaufgabe, die in alle Politikfelder hineinwirkt – sowohl nach innen, als auch nach

außen. So ist die Innenpolitik eines Landes nicht losgelöst von der Auswärtigen Kulturpolitik zu betrachten. Das aktuelle Heft des Musikforums beschäftigt sich mit den vielfältigen Aspekten des „Innen und außen“ auf musikpolitischer Ebene. Welche Aufgaben hat Kultur- und damit auch Musikpolitik im Ausland? Wie haben sich die Rahmenbedingungen für die Auswärtige Musikpolitik verändert? Welche Möglichkeiten haben Musik und Kultur als Instrument der Musikvermittlung? Mit diesen und weiteren Themen beschäftigen sich die Autorinnen und Autoren der aktuellen Ausgabe.

Das Musikforum enthält darüber hinaus das Supplement *DMR Aktuell*, das Informationen aus den Projekten und Mitgliedsverbänden des Deutschen Musikrates bereitstellt.

Bestellungen unter:

Schott Music

Leserservice – Postfach 36 40

55026 Mainz

Telefon: +49 6131 24 68 57, Fax: +49 6131 24 64 83

eMail: Zeitschriften.Leserservice@schott-music.com

Internet: www.musik-forum-online.de

Das Musikforum wird vom Deutschen Musikrat in Zusammenarbeit mit Schott Music herausgegeben.

„Musik.Vielfalt.Integration – Zeit zu Handeln!“

Fachtagung zur Förderung der Kulturellen Vielfalt

Die Stiftung Niedersachsen veranstaltet am Donnerstag, 14. November 2013 in Kooperation mit dem Deutschen Musikrat und Unterstützung der Deutschen UNESCO Kommission einen Fachtag mit dem Titel „Musik.Vielfalt.Integration – Zeit zu Handeln!“ in der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin. Ziel der Veranstaltung ist es, Maßnahmen zur Umsetzung und Anwendbarkeit der UNESCO-Konvention zur Kulturellen Vielfalt in der unmittelbaren künstlerischen und pädagogischen Arbeit vor Ort zu eruieren. Welche Rahmenbedingungen sind dazu nötig? Wie sieht eine optimale Zusammenarbeit zwischen Bildungs-, Kulturinstitutionen und der Politik aus? Welche Handlungsfelder ergeben sich für die Kommunal-, Landes- und Bundespolitik?

In Kooperation mit der Musikland Niedersachsen gGmbH, der Stiftung Universität Hildesheim und dem Center for World Music soll das Potential einer vielfältigen und bunten Musikszene für die Integrations- und Bildungsarbeit in Deutschland verdeutlicht werden. An diesem Fachtag werden Experten aus der Verbandslandschaft, Wissenschaft und Politik gemeinsam an Empfehlungen arbeiten, Praktiker werden niedersächsische Best-Practice Projekte vorstellen, am Nachmittag wird eine Podiumsdiskussion stattfinden und interkulturelle Projekte werden in unterschiedlichen musikalische Beiträgen vorgestellt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.musikvielfaltintegration.de

Weitere Spender für „Jugend musiziert – Der Film“ gesucht

Bereits rund € 3.500 wurden für „Jugend musiziert – Der Film“ gespendet. Dieser Betrag ist eine gute Grundlage, reicht aber noch lange nicht für die Realisierung des Dokumentarfilmes zum 50. Jubiläumsjahr von „Jugend musiziert“ aus. Noch 27 Tage lang kann unter www.startnext.de/jugend-musiziert gespendet werden.

Der Deutsche Musikrat plant die Filmproduktion gemeinsam mit nmzMedia als Crowdfunding-Projekt.

Junge neue Musik zum Jubiläum: der European Workshop Music wird 10

In diesem Jahr feiert der European Workshop for Contemporary Music (EWCM) seinen 10. Geburtstag mit einem Konzert am 26. September 2013 im Rahmen des Warschauer Herbstes. Vom 19. bis zum 25. werden die 17 jungen Musiker aus Polen, Deutschland und anderen europäischen Staaten in der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität unter der Leitung von **Prof. Rüdiger Bohn** vier jüngst entstandene Kompositionen einstudieren. Erstmals werden auch vier Mitglieder des Ensemble Modern am EWCM mitwirken, um spieltechnische Fragen zu beantworten und wertvolle aufführungspraktische Tipps zu geben.

Neben Stücken von **Yannis Kyriakides** und **Joanna Woźny** stehen gleich zwei Werke von Komponisten der Edition Zeitgenössische Musik auf dem Programm des EWCM: **Annesley Blacks** „Snow Job“ (2010) und **Matthias Ockerts** „open room for overlapping spaces“ (2013) – eine Auftragskomposition des Deutschen Musikrates. Radio Polski und der Deutschlandfunk werden das Konzert senden.

Gefeiert wird das Jubiläum auch von offizieller Seite: Zu einem Empfang am 24. September hat die Deutsche Botschaft in Warschau eingeladen. Unter den Gästen werden zahlreiche deutsche und polnische Vertreter aus dem Kulturbereich sein – darunter der Präsident des Deutschen Musikrates **Prof. Martin Maria Krüger** und der Künstlerische Geschäftsführer der Projektgesellschaft **Dr. Benedikt Holtbernd**.

Der EWCM ist ein Förderprojekt für Zeitgenössische Musik und wird jährlich vom Deutschen Musikrat in Zusammenarbeit mit dem Warschauer Herbst durchgeführt.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/ewcm

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:
Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates